

Neue Gingham und Boile Kleider von New York wurden sechsen ausgepackt

Entwickelt alle ihre Neuheit und Frische für die warmen Tage, welche schon rufen für fühlende Kleider, die wirklich kühl sind zum tragen.

Junge Frauen und Mädchen wenden sich zu Smocks und Middies

Memorial Tag und andere Vakanzen, sowohl die Feiertage, sind nahezu hier. Wie sind bereit, sind Sie?

Ziemlich neu für die meisten Frauen sind die Tub Seide Kleider

Aber alle Frauen sollten bekannt werden mit ihren feinen Traggualitäten und Passenheit für die Sommer Monate.

Globe Warehouse

Cleland-Simpson Co. 121-127 Wyoming Avenue.

D. B. Partridge, Advokat und Rechtsanwalt

516 Spruce Straße, Scranton, Pa.

Ludwig T. Stipp, Kontraktor und Baumeister

1222 Union Bank Gebäude. Wir sind anvertrauten Arbeiten werden gewissenhaft pünktlich ausgeführt.

The Fernery

(Deutsche Blumengeschäft) Neue Adresse: 612 Linden Straße, Scranton, Pa.

A. Conrad & Sohn, Allgemeine Versicherung

Whoming Ave. und Mulberry Straße, Scranton, Pa.

Viktor Koch, SCRANTON HOUSE

Gegüber der D., L. & W. Frachthaus, Cadawanna Avenue, Scranton, Pa.

Gebrüder Schneider, Glaser und Metall-Verarbeiter

801 und 803 Geber Avenue. Händler in Dosen, Blech- und Eisenwaren, für Bauwerke und zum Hausgebrauch.

Kriegs-Uebersicht

Nach authentischen Nachrichten über Kriegereignisse.

Wieder ist eine Woche verfloßen, ohne daß die Deutschen ihre Angriffe in Flandern sowohl wie in der Picardie erneuerten. Teilweise sind an diesem Verzug ohne Zweifel die schlechten Witterungsverhältnisse schuld.

Es ist schwierig, außer von einem allgemeinen Standpunkte aus, sich eine richtige Vorstellung von dem enormen Umfang zu machen, den die deutschen Offensiv-Unternehmungen annehmen. Seit sie am 21. März begannen.

Die Deutschen haben diese Zeit nicht in Untätigkeit verstreuen lassen, dessen dürfen wir uns versichert halten. Im Gegenteil — sie waren vollakt mit den Vorbereitungen beschäftigt, zu einem neuen Schlage auszuholen.

Die Wahrscheinlichkeit ist daher, daß diese Divisionen bis zu ihrer Reorganisation in ruhige Stellungen an der Front südlich von Mondibier verlegt und ihr Platz von frischen Divisionen ausgefüllt wurde.

der Schlacht nicht rasch heran. Der Angriff wird mit großer Macht und voller Wucht geführt werden.

Und wir dürfen sicher sein, daß die Eröffnungstage des Kampfes Angelegenheiten solchen Fortschrittes zeigen werden, denn es ist fast undenkbar, daß die Linie, wenn sie an einem gewissen Abschnitt von großen Truppenmassen mit aller Wucht und ohne Rücksicht auf die Verluste angegriffen wird, nicht da und dort zurückbeugen wird.

Die Sicherheit über ihre Fähigkeit, dem Ansturm der deutschen Macht widerstehen zu können, wächst unter den Anführern der Alliierten von Tag zu Tag, je länger der Feind die Erneuerung seiner Offensive hinausschiebt.

Die deutschen Heerführer haben in ihren Angriffen seit dem 21. März den größten Teil ihrer Kräfte aufgebraucht und die britischen und französischen Armeen, mit den französischen Meeres, werden jetzt als völlig befähigt gehalten, um weiteren feindlichen Vorstößen zu begegnen.

Es sind jetzt seit der blutigen Zurückverwerfung nördlich vom Kemmelberge zwei Wochen verstrichen und in dieser Zeit haben die Deutschen kaum einen Fußbreit weder in Flandern noch in der Picardie gewonnen.

Nach einer langen Periode der Untätigkeit infolge schlechten Wetters schlugen italienische Truppen einen verzweifelten Versuch des Feindes, den verlorenen Monte Corno wieder zu erobern, mit schweren Verlusten für den Feind ab, und da der Berg die wichtigsten Zugänge von Trient und Roberto beherrschte, glaubt man, daß noch weitere Ver-

jude zur Wiedereroberung derselben folgen werden. Das blutige Handgemenge fand an den Felsenabhängigen im Dunkel der Nacht statt.

„Britische Flottenstreitkräfte führten wieder einen Überfall auf die deutsche Marineflottille in Ostende, an der belgischen Küste, aus und versperrten den Hafeneingang durch die Versenkung des alten Kreuzers „Vindictive“, der auch am 23. April an dem Überfall auf Zeebrugge teilgenommen hatte und seither mit Zement beladen worden war.

„Eine Berliner offizielle Bekanntmachung sagt, der britische Versuch, den Hafen von Ostende zu blockieren, war ein Fehlschlag. Sie lautet: „Nach einem heftigen Bombardement machten britische Marinekräfte wieder einen Versuch, den Hafen von Ostende zu blockieren.“

Die britische Admiralität gibt bekannt, daß ein Minensucher von einem deutschen Tauchboot torpediert und versenkt wurde. Zwei Offiziere und 13 Mann werden vermisst und sind, wie man annimmt, ertrunken.

Der dem Kriegskomitee des britischen Kabinetts zugesandte Bericht, daß die amerikanischen Truppen in Frankreich nicht an der Front verwendet würden, bis die amerikanische Armee vollständig und stark sei, wurde vom britischen Vorkämpfer in Washington, Lord Reading, prompt demontiert, und Sekretär Baker erließ eine formelle Erklärung, daß der Bericht nicht den Tatsachen entspreche.

„Die in den Morgenzeitungen enthaltene, angeblich aus Ottawa stammende Erklärung scheint zu bezeugen, daß amerikanische Truppen in Frankreich zur Zeit nicht für den aktiven Dienst verwendet, sondern aufgestellt werden sollen, bis sie eine größere und unabhängige amerikanische Armee bilden.“

Das deutsch-österreichische Bündnis verliert

Die Hauptzüge des Vertrages zur Stärkung des Bündnisses zwischen Deutschland und Österreich-Ungarn sind festgelegt, befragt eine in Berlin -lossene amtliche Erklärung mit Bezug auf den Besuch des Kaisers Karl im deutschen Großen Hauptquartier. Die Erklärung lautet:

„Es fand eine freundschaftliche Besprechung statt, und alle grundlegenden politischen, wirtschaftlichen und militärischen Fragen, welche die gegenwärtigen und zukünftigen Beziehungen der beiden Monarchien angehen, wurden gründlich erörtert. Ueber alle diese Fragen, welche eine Vertiefung des bestehenden Bündnisses bezwecken, herrschte völlige Einflara. Die Hauptzüge der in Aussicht genommenen Verträge stehen bereits im Prinzip fest.“

„Die Zeit“ weist resigniert darauf hin, daß sich daselbe bezüglich der künftigen ökonomischen Entwicklung Österreichs sagen lasse. Die Monarchie sei zu schwer getroffen und ihre Hilfsquellen zu sehr erschöpft, um unabhängig von Deutschland an eine ökonomische Restauration denken zu können.

„Die in den Morgenzeitungen enthaltene, angeblich aus Ottawa stammende Erklärung scheint zu bezeugen, daß amerikanische Truppen in Frankreich zur Zeit nicht für den aktiven Dienst verwendet, sondern aufgestellt werden sollen, bis sie eine größere und unabhängige amerikanische Armee bilden.“

Der deutsche Bizekanzler von Payer hat im Hauptausfluß des Reichstags angeknüpft, daß ein besonderes Reichsamt für die einheitliche Regulierung von Deutschlands gesamter Diplomatie errichtet werden wird. Er sagte: „Wir erhoffen insbesondere Vorteile in Bezug auf die Sicherung unserer Nahrungsmittelverträge, und dann auch das, was unter dem allgemeinen Ausdruck Kolonisation zusammengefaßt werden kann. Die Beziehungen der Grenzstaaten zu uns sollen und müssen in den militärischen Schutz unserer Grenzen gegen Rußland ge-

ben, auf welchen wir nicht verzichten können.“

„Abgesehen davon besteht auch nationale Sympathie für die Deutschen in diesen Gebieten. Das gilt besonders für die baltischen Provinzen. Die Behandlung der Staaten muß sich entsprechend ihrer Größe, ihrer wirtschaftlichen, politischen und geographischen Lage differenzieren.“

„Wir freuen uns, daß wir durch unsere Intervention Finnland seine Unabhängigkeit und Freiheit gesichert haben. In der Tat war unsere leitende Idee die, in Finnland eine endgültige Friedenslage sowohl in politischer als auch in militärischer Beziehung herzustellen.“

„Groß-Währen.“ Eine Depesche an die „Daily Mail“ aus dem Haag berichtet Wiener Meldungen, wonach ein neuer österreichischer Staat „Groß-Währen“ geschaffen werden soll, der Österreichisch-Schlesien und die Slowenischen Distrikte Ungarns mit Wien als Hauptstadt, umfassen soll.

Die „Trodnen“ haben in zwei Local Option - Wahlen, die im südlichen New Jersey abgehalten wurden, gewonnen. Woodbury ging mit 718 gegen 478 Stimmen, Giddistown mit 173 gegen 135 Stimmen und Paulsboro stimmte mit 377 gegen 25 Stimmen naß.

Die neueste Verwendung der Flugmaschinen ist beim Schützen. Stanley Smith hat schon zwei Flugzeuge von je 90 Pferdekraften auf seiner Ranch in Montana und hat jetzt ein drittes für \$5500 bestellt. Die Kosten der Maschinen sind mehr als hundertfach schon im ersten Jahre ihrer Verwendung eingetrakt. In Mexiko wird eine unternehmende Bergbau-Gesellschaft die Flugmaschinen benutzen, um das Erz von ihrer Mine 10000 Fuß hinab ins Tal zu bringen. Was sonst mit Hilfe von Packtieren erst in Tagen möglich war, kann mit den Flugmaschinen in wenigen Minuten besorgt werden. Und das ist der Anfang der Verwendung der Flugzeuge; ihre Benutzung bietet schier unbegrenzte Möglichkeiten.

Die verborgen bleibt der Welt, Deine Lieb, dein Leid, dein Geld.

Dr. Friedrich W. Lange, Deutscher Arzt, 315 Jefferson Avenue, nahe Linden St. Office Stunden: 8-10 Vormittags, 2-4 Nachmittags und 7-8 Abends. Deutscher Telefon.

Dr. Edmond J. Donagan, Zahnarzt, 512 Peoples' Bank Gebäude, Washington Ave. und Spruce Straße. Es wird deutsch gesprochen.

Wm. Trostel Söhne, Deutsche Metzger, 1115 Jackson Straße, liefern die feinsten Wurst in Hyde Park; u. a. benutz alle Sorten frisches und eingebelegtes Fleisch, Kanarienvogel, u. s. w.

Burschel Dairy Co., Engros und Detail Händler in pasteurisierter Milch und Rahm, 821 Gampston Straße. Deutscher Telefon. G. G. P. Korman.

Peter Stipp, Allgemeiner Baumeister und Kontraktor, Office, 327 E. Washington Corner, Scranton, Pa. Händler in Bauwerken, gebräuteten Wein und Bier, Schokolade, Gebäck, Obst, Gemüse, Fleisch, Fisch, u. s. w. in Scranton und Umgebung. Deutscher Telefon. G. G. P. Korman.